

II-3817 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1862 N

1986 -02- 19

A n f r a g e

der Abgeordneten Deutschmann, Maria Stangl, Dr. Leitner,
und Kollegen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend neuerliche parteipolitische Besetzung eines
Schuldirektorpostens

Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
Dipl. Ing. Günter Haiden hat, wie kürzlich bekannt wurde,
die bisherige Englischlehrerin an der Bundes-Handels-
akademie und Bundes-Handelsschule in Klagenfurt, Frau
Dr. Wrulich, zur Direktorin der Höheren Bundeslehr-
anstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Pitzel-
stetten ernannt. Die Ernennung dieser nach Ausbildung
und Vorpraxis völlig landwirtschaftsfremden Lehrkraft
war schon als parteipolitisch motivierte "Tatsache"
im Gespräch, bevor kurzfristig noch eine entsprechend
formulierte sogenannte Ausschreibung nach dem unzu-
länglichen Ausschreibungsgesetz 1974 erfolgte. Die
bisherige Handelsschul- und Handelsakademielehrerin
erhielt offenbar nur deshalb den Vorzug, weil sie als
Lehrerin und Administratorin in ihrer bisherigen Lehr-
anstalt der SPÖ gute "Dienste" bei der partei-
politischen Rotfärbung des Lehrkörpers geleistet
hatte.

Die qualifizierten Mitbewerberinnen von Frau Dr. Wrulich,
insbesondere Frau Dipl. Ing. Sieglinde Gradenegger, Frau
Dr. Gertraud Pichler und Frau Dipl. Ing. Maria
Truppe, alles Diplomingenieure der

- 2 -

Bodenkultur und langjährige verdiente Lehrkräfte im landwirtschaftlichen Schuldienst wurden übergangen. Eine weitere Mitbewerberin, die ebenfalls übergangen wurde, war eine Lehrerin an einer landwirtschaftlichen Fachschule in der Steiermark.

Mit dieser parteipolitischen Postenbesetzung ohne Rücksicht auf fachspezifische Qualifikation hat der Landwirtschaftsminister seine rein parteipolitische Personalpolitik zum Schaden der Land- und Forstwirtschaft fortgesetzt, die er im Bereich des Schulwesens nicht nur bei den Direktorenposten der Höheren land- und forstwirtschaftlichen Bundeslehranstalten, sondern auch bei der Besetzung der Schulabteilung des Landwirtschaftsministeriums mit einer früheren Handelsakademieprofessorin nach der Pensionierung des landwirtschaftlichen Schulexperten Ministerialrat Dipl.Ing. Haberl vor über einem Jahr verfolgt hat. Damit schädigt der Landwirtschaftsminister die Land- und Forstwirtschaft und letztlich die gesamte österreichische Bevölkerung nicht nur auf wirtschaftlichem Gebiet durch seine agrarpolitischen Fehler und Versäumnisse, sondern in langfristig ebenso folgenschwerer Weise ein zweites Mal dadurch, daß das in Jahrzehnten aufgebaute land-, forst- und hauswirtschaftliche berufliche Schul- und Bildungswesen in seinem Nutzen für Österreich und seine Landwirtschaft zunehmend geschwächt und in Frage gestellt wird.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

1. Warum haben Sie Frau Dr. Gerda Wrulich zur Direktorin der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Pitzelstetten (Kärnten) ernannt, obwohl sie weder nach Ausbildung oder Vorpraxis etwas von der Land- und Forstwirtschaft oder der ländlichen Haus-

- 3 -

wirtschaft versteht und auch keine Lehrbefähigung für den landwirtschaftlichen Lehr- und Beratungsdienst hat?

2. Wie begründen Sie, daß Frau Dr. Wrulich für diesen Posten besser qualifiziert ist als zum Beispiel die übergangenen Bewerberinnen Frau Professor Dipl.Ing. Sieglinde Gradenegger, Frau Professor Dr. Getraud Pichler oder Frau Professor Dipl.Ing. Maria Truppe?
3. Haben die Vertreter von Personalvertretung und Gewerkschaft in der Bestellungskommission Ihrer Entscheidung zugestimmt?